

Orsovaer Wochenblatt

Organ für die Interessen Aller.

Motto: Ausdauer führt zum Ziel!

Das „Orsovaer Wochenblatt“ erscheint jeden Sonntag früh und kostet mit freier Zustellung in's Haus oder Postversendung halbjährig 4 fl. 80 S., ganzjährig 9 fl. 60 S. — Für das Ausland ganzjähriger Abonnementsbetrag 16 Dres. oder 3⁷/₈ Thaler p. C. — Einzelne Nummer 20 S. — Gelder erbittet man franco. Inserate müssen im Vorhinein bezahlt werden. Die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum bei einmaliger Einschaltung die Zeile 10 S., bei mehrmaliger 8 S. — „Offener Sprechsaal“ die Zeile 30 S. — Redaktion und Administration Baro's-Casse und Székelyi-Strasse Nr. 418. — Manuscripte werden nicht zurückgegeben. — Zeitungs-Reklamationen sind beim Abgabepostamt anzubringen. — Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

Nr. 1841.

Sonntag, am 1. November 1908.

36. Jahrgang.

Verförgung der Gemeinden mit Wasser.

Eines der Hauptbedürfnisse der Menschheit ist die Verförgung von Städten und Gemeinden mit gutem Trink- und Nutzwasser, und es ist Pflicht jeder Gemeindeverwaltung, in dieser Hinsicht das Möglichste zu leisten, um den Einwohnern das Beste zu bieten.

Schon seit langem beschäftigt man sich mit der Frage, die Verbreitung von epidemischen Krankheiten, wie Typhus, Cholera etc., welche meist in dem Genuße ungesunden Trinkwassers ihren Ursprung haben, hintanzuhalten, und hiezu gehört vor allen Dingen die Herstellung von Wasserleitungen mit reinem, in gesundheitlicher Beziehung vollkommen einwandfreiem Wasser. Dasselbe muß aber nicht nur diesen Anforderungen ganz entsprechen, sondern es muß auch von gutem Geschmack sein und in genügender Menge geliefert werden, um allen Bedürfnissen der Einwohner zu genügen und dieselben so zu veranlassen, nur dieses Wasser zu benützen und nicht theilweise minderwerthiges Wasser zu verwenden, da sonst der Zweck einer hygienischen Wasserversorgung illusorisch gemacht würde. Ebenso spielt aber bei der Anlage von Gemeindefwasserverförgungen die Rentabilität eine bedeutende Rolle. Nicht jede Gemeinde ist in der Lage, eine allen erwähnten Anforderungen entsprechende Wasserleitung aus eigenen Mitteln zu er-

bauen, und es ist daher Sache des Staates und des Landes, dort helfend einzugreifen und ärmeren Gemeinden zu diesem Zwecke Subventionen zu gewähren. In den meisten Kronländern Oesterreichs existieren daher Miliorationsfonds, welche den einzelnen darum ansuchenden Gemeinden nach genauer Prüfung der vorzulegenden Wasserleitungsprojekte Unterstüzungen bewilligen, so daß nur der restliche Herstellungsbetrag entweder aus Gemeindefmitteln oder von den einzelnen größeren Besitzern in der Gemeinde aufgebracht wird. Es ist daher von großer Bedeutung, daß das erforderliche Wasser auch mit möglichst geringen Kosten beschafft werde, um einerseits die staatlichen oder landwirtschaftlichen Zuschüsse gut auszunützen und andererseits, um den Gemeinden, beziehungsweise den beitragenden Gemeindefmitgliedern keine zu große Last aufzubürden.

Für die Herstellung solcher Wasserleitungen kommt entweder das fließende Quell- oder das Grundwasser in Betracht. Welche der beiden Verwendungsarten am geeignetsten für die Wasserverförgung ist, hängt stets von den örtlichen Verhältnissen sowie von der Ergiebigkeit des Wasserzufflusses ab. Fließende Gewässer haben meistens größeren Wasserzuffluß, doch ist das Wasser oft nicht ganz einwandfrei, da dasselbe vielfach verunreinigt ist, entweder durch die natürlichen Niederschläge und Anschwemmungen oder durch die Abfallwässer aus der Gemeinde selbst, aus Fabriken etc. Solche Wasser müssen, wenn sie

für den menschlichen Genuß geeignet sein sollen, einer gründlichen Filtration unterzogen werden und dies geschieht in der Weise, daß das Wasser auf seinem Wege zur Verwendungsstelle einen Filter zu passieren hat, der aus grobem, dann feinem Schotter und aus Sand besteht, so daß das Wasser alle diese Schichten durchdringen muß, ehe es zur Benützung kommt. Bedingung ist aber dabei, daß das Wasser diesen Filter nicht schneller als mit einer Geschwindigkeit von 100 Millimeter in der Stunde passiert.

Bevor ein solches Wasser die Genehmigung zur Verwendung für Gemeindefwasserleitungszwecke seitens der Behörde erhält, ist es auch notwendig, daß es auf seine chemische Beschaffenheit sowie auf etwa darin enthaltene Bakterien untersucht wird, und sind Proben des Wassers der Behörde vorzulegen. Ein einfaches Mittel ist jedermann an die Hand gegeben, festzustellen, ob das Wasser zu Genußzwecken geeignet ist oder nicht. Dasselbe besteht darin, daß es in einem kupfernen Gefäße 5 Minuten lang gekocht wird. Dann wird das Gefäß weggestellt und nach Ablauf von einer Viertelstunde untersucht man, ob das Wasser trüb ist, d. h. ob das glänzende Gefäß seinen Glanz verloren hat. Ist dies der Fall, so enthält das Wasser Beimischungen, die es für den menschlichen Genuß untauglich machen, wie Chlor, Kohlenstoffbeimengungen etc., die durch Fäulnis und Fermentation der organischen Stoffe entstanden sind, oder es enthält auch Bei-

Feuilleton.

Der Engel der Barmherzigkeit

Von Gabriele Ricolini.

Original-Feuilleton des „Orsovaer Wochenblatt.“

In einer Straßenecke
Da steht ein Waisenkind;
Streckt hin die magern Hände
Und murmelt in den Wind.

Nur in den Wind es jammert,
Da keiner hört sein Fleh'n,
Dem von den vielen Tausenden
Will keiner ihn versteh'n.

In Hitze und in Kälte
In Regen und in Schnee
Dort steht der blinde Knabe
Und wimmert leis' sein Weh:

„Ach Eltern, liebe Eltern!
Wie bin ich ganz allein,
Seitdem ihr mich verlasst;
O könnt' ich bei euch sein!“

Doch bei dem wilden Treiben
Da findet keiner Zeit,
Um einen Blick zu werfen
Auf ihn und auf sein Leid.

Ein blondgelocktes Mädchen
Spricht jetzt den Knaben an:
„Sag' mir du armer Junge
Wie ich dir helfen kann?“

„Es ist schon spät und finster
Ich will dich führen heim;
Vertrau' dich meinem Arme,
Du bist nicht mehr allein!“

„Wie zittern deine Glieder!
Es muß vor Hunger sein.
Hier geh' ich dir die Hälfte
Vom Abendbrote mein!“

Und unter sanften Lächeln
Der Knabe also spricht:
„Wie süß klingt deine Stimme,
Doch sehe ich dich nicht!“

„Ein Engel mir gegeben
Hat Gott dich hergeschickt
Gewiß kommst du von weitem,
Aus einem bessern Land!“

„Dem hier die Menschen alle,
Die haben gar kein Herz;
Sie wollen ja nichts wissen
Von meinem tiefen Schmerz!“

„D, sag' — wie heißest du,
Daß ich in einsam Stunden
Doch nach dir rufen kann,
Bist wieder du verschwunden?“

Das Mädchen sanft erwidert
In züchtiger Bescheidenheit:
„So willst du ihn denn wissen,
Man nennt mich die Barmherzigkeit.“

„Als Engel flog ich nieder
Zu trösten dich mein Kind;
Muß oftmals Gott verfühnen
Wenn bö' die Menschen sind!“

„Von nun an will ich stehen
Dir bei stets überall.
Ich will dich schützen, leiten
In diesem Erdental!“

Des Himmels Glanz durchzittert
Der Dämm'ring letzten Stral,
Der sich jetzt niederstet
Hier in dies Jammerthal . . .

Im Friedhofe.

Von Gabriele Ricolini.

Original-Feuilleton des „Orsovaer Wochenblatt.“

Verlockend scheint die Herbstsonne. Sie wendet die letzte Glut ihrer Liebe an, um die von Tag zu Tag mehr welkende Natur zu trösten und derselben vor dem begimnenden, langen Winterschlaf noch einen warmen Scheidekuß aufzudrücken.

Das Allerjelenfest naht! Unendliche Sehnsucht erfaßt mich nach den fernem Gräbern meiner

mengungen von Stoffen, wie Eisensauerstoff, Mangan u., welche wohl nicht direkt schädlich sind, aber dem Wasser einen unangenehmen Beigeschmack verleihen und es so zu Trinkzwecken nicht geeignet erscheinen lassen.

Die größte Gewähr für die Reinheit des Wassers bieten solche Wasserleitungen, die das Wasser aus tiefen Brunnen beziehen, da das Grundwasser bei seinem natürlichen Laufe im Innern der Erde gewissermaßen ständig einen Filter durchfließt. Die Hebung dieses Wassers zur Erdoberfläche erfolgt durch Pumpwerke, oft auch durch Erdbohrung (Artesische Brunnen). Selbstverständlich kommt es aber auch bei diesen Brunnen vor, daß das Wasser chemische Beimengungen, wie Eisen u., enthält und es muß dann, wenn kein geeigneteres Wasser zur Verfügung steht, dem Enteisungsverfahren unterzogen werden.

Die Versorgung von Gemeinden mit Wasser erfordert daher langjährige Erfahrung und Fachkenntnis, und jede Gemeinde, welche die Absicht hat, eine Wasserleitungsanlage einzurichten, sollte darauf bedacht sein, die Ausführung einer solchen Arbeit nur einer Firma zu übertragen, welche alle Gewähr für das Gelingen sowie die gute Funktion und dafür bietet, daß die Anlage sowohl in technischer als in gesundheitlicher Beziehung vollkommen einwandfrei hergestellt wird.

J. R.

Tagesneuigkeiten.

Teilentrenten für Einleger der Postsparkasse. Vom Anfang des nächsten Jahres angefangen soll bei der kön. ung. Postsparkasse eine Neuerung ins Leben treten, durch welche der Zweck verfolgt wird, der ungarischen Kronenrente in Ungarn einen größeren Markt zu verschaffen. In Zukunft soll nun auf vierprozentige Kronenrente bis zur Höhe von $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ des Wertes ein Verkauf erfolgen, daß heißt die Einleger der Postsparkasse werden auch Teilentrentenpapiere im Betrage von 25, 50 und 75 Kronen kaufen können. Man hofft durch diese Neuerung den Absatz im Inlande wesentlich zu fördern.

Interessante Daten. Erst vor kurzem ist die XXII. kön. ung. priv. Klassenlotterie beendet worden. Das Publikum ist mit Recht neugierig, wohin die großen Haupttreffer dieser Lotterie gelangt sind. Die glücklichen Gewinner flüchten sich aber bekanntlich aus der Öffentlichkeit in die Diskretion der Hauptkollektore; sie fordern

Lieben. Es ist mir nicht gegönnt an denselben zu beten, denn das Schicksal hat mich seit meiner Kindheit der Heimat entrissen.

Und kann ich auch nicht zu den Gräbern derjenigen wallen, die mir auf Erden alles waren, so zieht es mich doch mit Gewalt zu dem heiligen Orte, wo ewiger Friede herrscht, wo so viele nach dem schweren Kampfe des irdischen Daseins die langersehnte Ruhe gefunden haben.

Diese innige Sehnsucht führte mich in den mächtigen Centralfriedhof.

Wie viel Liebe — wie viel Haß liegen hier begraben! Arm und reich, der Mächtige sowohl als der Ungekannte liegen friedlich neben einander.

Gräber reihen sich an Gräber! Das Eine reich geschmückt neben dem wildverwachsenen Erdenhügel — jenes umringt von weinender Liebe — dieses ganz verlassen, doch vielleicht nicht ganz verlassen. Vielleicht sehnt sich auch in der Ferne jemand nach den teuren Hügel.

So wandte ich summt, in tausend Betrachtungen versunken zwischen den Erdenhügeln hin. Da plötzlich werde ich leise am Arme erfaßt, — ein uraltes Mütterchen steht mit schwacher Stimme, ich möge ihr doch helfen das Grab des verstorbenen Gatten zu suchen, den der bittere Tod vor sechsunddreißig Jahren ihr entrissen hatte.

aus leicht begreiflichen Gründen von den Verkäufern der Lose strengste Diskretion. Und die Hauptkollektore halten es auch für ihre Pflicht, diskret zu bleiben. Sämtliche Hauptgewinne wurden auch diesmal hiezulande gemacht. Die Prämie von 600,000 Kronen, der Hauptgewinn von 400,000, 200,000, 100,000, 90,000, 80,000 Kronen u. Die strengste Diskretion kann es jedoch nicht verhindern, daß hier und da über die Gewinner eines Haupttreffers nähere Daten bekannt werden: wenn nämlich die glücklichen Gewinner ihre Flucht vor der Öffentlichkeit nicht für notwendig halten. So ist es jetzt z. B. kein Geheimnis geblieben, daß ein Viertel der 600,000 Kronen-Prämie vom Kondukteur der Budapest Stadtbahn, Emerich Formassy, gewonnen wurde. Ein anderes Viertel, also ebenfalls 150,000 Kronen, kommt einem stellenslosen Kellner zugute. Eine arme Frau, die bei ihm in Altermiethe wohnt, gewann mit ihrem achtel Lose 75,000 Kronen. Ebenjoviel haben mit achtel Losen ein Fabrikarbeiter in Köbánya und ein Privatbeamter gewonnen. Das sind im großen die bekannt gewordenen Daten über die Haupttreffer der jüngst beendeten XXII. Klassenlotterie.

Mühle's Rosenkatalog. Vor uns liegt der soeben erschienene Rosen-Katalog der berühmten Temesvarer Rosen-Großkulturen von Arpad Mühle. Die Eleganz und Gediegenheit der äußeren Ausstattung, ebenso die mit großer Liebe und Fachkenntnis zusammengestellte innere Durchführung dieses Kataloges, erhebt dieses Werk weit über das Niveau der alltäglichen und schablonenhaft zusammengestellten Preisverzeichnisse. Die gesammte Kultur, Anzucht und Pflege der Rose ist mit lapidarer Kürze und scharf gezeichneten Anweisungen erläutert, aus welchen der Rosenfreund oft mehr Rath schöpfen kann, als aus langen, umständlichen Erörterungen. Die Sortenbeschreibung der Rosen ist ebenfalls trotz der gedrängten Form eine erschöpfende und über 1000 Sorten haben in diesem Werke Aufnahme gefunden. Dieses Rosenortiment wird in den Temesvarer Kulturen mit peinlicher Sorgfalt überwacht und die Pflanzen hievon nach einer rationellen mustergetreuen Kulturmethode herangezogen. Die Schönheit und Ueppigkeit dieser Rosenpflanzen erfreuen sich eines hervorragenden Rufes weit über die Grenzen der Monarchie. Dieser Katalog, welcher für jeden Rosenfreund ein werthvolles Nachschlagebuch darstellt, wird auf Wunsch gratis und franco zugesendet. Man wende sich an die Rosen-Großkulturen von Arpad Mühle in Temesvar.

Verkauf von staatlichen Neben und Pfröplingen. Das Ackerbauministerium veröffentlicht die Bezugsbedingungen der staatlichen Neben und Pfröplinge. Hiemit variiert der Preis der amerikanischen Neben zwischen 6 und 24 Kronen per Tausend, je nachdem ob es sich um Weintrauben oder Dessertrauben handelt. Die Kaufangebote sind bis zum 20. November bei jenem Weinbauinspektor in Fehertemplom bei Herrn Inspektor Gabor oder jener Winzerkuldirektion einzureichen, in dessen Bereich der betreffende, zu bebauende Weingarten liegt. Denjenigen, welche mit Neben handeln, werden keine Neben

Das ist eine lange Zeit! So viele Jahre war das Mütterchen von dem Orte hier getrennt.

„Meine Tage sind gezählt“, — meint sie — „Da möchte ich doch vor meinem Ableben an dem Grabe meines Gatten beten.“

Bittend hebt sie die zitternden Hände empor:

„Helfen sie mir gute Frau! Leihen sie mir ihr gutes Auge, ich sehe kaum die Buchstaben auf den Grabsteinen!“

Mit inniger Freude erfülle ich den Wunsch der armen Alten und suche auf den verrosteten Grabsteinen den Namen des geliebten Mannes.

Doch nach so vielen Jahren ist dies eine schwere Aufgabe. Millionen haben seit der Zeit ihre Ruhestätte hier gefunden.

Die Totengräber behaupten, wenn sich niemand um das Grab gekümmert hätte, obwohl ein Marmorkreuz es zeigte, man gewiß die Gebeine des Verstorbenen, so wie vielen Anderen, ausgegraben habe, und auf den neuen Friedhof überführt. Wäßen doch die Längstverstorbenen den täglich Neuankommenden Platz machen.

Doch wir verlieren den Mut nicht und suchen weiter.

Während dessen erzählt die Alte ihre Leidensgeschichte:

„Gute Tage habe ich erlebt; wir hatten

vom Staate verkauft. Die einlaufenden Angebote werden nach der Reihenfolge ihres Einlaufens erledigt. Mehr als 10.000 Neben und mehr als 8000 Pfröplinge werden Niemanden ausgefolgt.

Ueber Bulgarien, Serbien und Bosnien, wie auch über alle anderen in Frage kommenden Staaten des Gebietes orientiert am besten G. Freytag's Karte der Balkanhalbinsel, Neue rev. Ausgabe 1909, Preis K. 1.20, welche eben von der k. u. k. Hof-Kartographischen Anstalt G. Freytag & Berndt, Wien VII., Schottenfeldgasse 62 ausgegeben wurde. Sehr deutlich und reichhaltig, dabei schön und billig kann die die politischen Verhältnisse klar ersichtlich machende Karte zur Verfolgung der Ereignisse in dem europäischen Wetterwinkel bestens empfohlen werden. Die Freytag'sche Karte ist in allen Buchhandlungen vorrätig, wird aber auch vom Verlage gegen Einreichung des Betrages geliefert.

Lokales.

Abfahrt der Eisenbahnzüge von Orsova.

Abfahrten: Schnellzug: Nach Budapest 2 Uhr 58 Min. Nachts.
Schnellzug: Nach Budapest 8 Uhr 16 Min. Früh
Personenzug: 1 Uhr 40 Min. Nachmittag.
Personenzug: 6 Uhr 5 Min. Früh.
Jeden Mittwoch u. Sonntag 3 Uhr 15 Min. Nachmittag ein Blitzzug.
Bis Kornaia täglich ein gemischter Zug um 7 Uhr 35 Min. Abends.
Nach Berciorova—Bukarest: Eilzug um 1 Uhr 11 Min. Früh.
Personenzug: 2 Uhr 30 Min. Nachmittag.
7 Uhr 24 Min. Abends Eilzug.
Jeden Donnerstag und Sonntag um 8 Uhr 59 Min. Früh ein Blitzzug.

Gedenken wir unserer Todten! Ein sinniger Brauch ist es, daß wir am Grabe unserer theueren Dahingegangenen einmal im Jahre, zu Allerheiligen—Allerseelen ein Gebet verrichten und eine Liebesgabe auf dasselbe niederlegen. Es hat die schmerzgebeugte Mutter das Grab ihres todtten Liebblings, das Kind den Hügel der unter demselben ruhenden theueren Eltern, der Gatte das Grab seiner lieben Gattin, unter zartesten, schönsten Gabe der Natur, — mit Blumen geschmückt. Selbst der Kernste suchte seinen letzten Heller hervor und pflanzte Blumen auf das Grab seiner Lieben. In jeder Knospe, in jedem Blatte, das die Mutter am Grabe ihres Kindes ordnet, kennzeichnet sich die Mutterliebe, getragen von der einzigen Hoffnung, „Auf Wiedersehen“. Und so handle jeder Christ, denn das einfachste Sträußchen beweist Liebe und Zärtlichkeit zu denen, die aus besseren Regionen auf uns herunter lächeln. Wie herrlich ist heute der Anblick der mannigfachen Blumenart, der Gottesacker gleicht

einen beträchtlichen Reichtum, doch ein eheloser — gewissenloser Mensch hat uns um alles gebracht. Mein armer Mann konnte den harten Schicksalschlag nicht überwinden und starb bald darauf. Verlassen, vereinsamt und verarmt blieb ich hier. Bis zum heutigen Tage rißte ich mein Leben durch Handarbeiten, indem ich Wäsche ausbessere. Der Verdienst ist klein; ich teile ihn mir aber so ein, daß ich meine dürftige Wohnung, Kleidung und Nahrung beschaffen kann. — Denn hartherzige Menschen anzubetteln, dazu bin ich zu stolz.“

Staumend blicke ich das Weien an, das in einem Alter von einunddachtzig Jahren so hartnäckig mit dem schweren Lose kämpft, das ihm vom Schicksale bechieden war.

Schon habe ich die Hoffnung aufgegeben, das Grab zu finden, doch das Mütterchen behauptet, es sei doch unmöglich, daß man seine Ruhe gestört habe, sie müsse ihn noch finden.

Doch das stundenlange Suchen bleibt erfolglos. Nun wanden wir uns an die Friedhofskanzlei.

Welch' glückliche Zufall!

Man findet den Todten verzeichnet, — das Grab ward gefunden, man überreicht ihr den Zettel auf welchem die Nummer desselben verzeichnet ist.

Als hätte sie den größten Schatz der Erde

einem Paradies, wo sich Reich und Arm ohne Unterschied zum ewigen Schlummer vereint.

Ernennung. Der Finanzminister ernannte den Orsovaer Steueramts-Praktikanten Peter Surjinka mit Belassung in seinem bisherigen Wirkungskreise zum Steueramts-Offizial.

Die nächstjährigen Assentierungen. Im Sinne des Wehrgesetzes, haben sich die im nächsten Jahre zur Stellung gelangenden Personen, im Laufe des Monats November, dieses Jahres, bei ihrer Zuständigkeitsgemeinde oder der Vorsteherung ihres ständigen Aufenthaltsorts, persönlich oder schriftlich zu melden.

Ein neuer Kassier. Die bisher vom Hotelier Herrn Schuur geführte Kassier-Stelle des Ungl. Arbeiter Invaliden- u. Pensionsvereines, bekleidet nunmehr Herr Blumenthal, Kronengasse 447.

Schiffahrt. Die Passagierschiffe der Ung. Fluß- und Seeschiffahrts-Gesellschaft verkehren von Bazias nach Gratschke, Moldova, Drenkova, Svinicza, Milanovay, Orsova jeden Sonntag, Dienstag und Freitag. Abfahrt von Bazias 10 Uhr Vormittag. — Von Bazias nach Rubin, Semendria, Pancsova, Belgrad, Semlin jeden Donnerstag, Samstag und Montag, Abfahrt von Bazias 2 Uhr 45 M. Nachmittag.

Der Verkehr der Postschiffe bei der M.F.T.R. Flußschiffahrt ist zwischen Orsova—Semlin wegen Niedervasser bis auf Weiteres eingestellt. — Zwischen Orsova—Galatz bleibt derselbe wie bisher aufrecht. Abfahrt von Orsova nach Galatz, jeden Dienstag, Freitag und Sonntag 3 Uhr Nachmittag.

Gelegenheitskauf. Herr Georg Schwatshel erlaubt sich auf diesem Wege einem P. T. Publikum bekannt zu geben, daß er wegen Umänderung seines Geschäftslokales, zu billigen Preisen sämtliche Artikel verkauft. Um sich von der vorzüglichen Waare und äußerst billigen Preise derselben zu überzeugen, bittet derselbe das P. T. Publikum einen Probeeinkauf zu machen. Näheres sagen die ergangenen Flugzettel.

Tiroler Sängergesellschaft. Heute Sonntag den 1. und Montag den 2. November veranstaltet die Sängergesellschaft „Lücl“ im Bräuhaus ein Konzert. Zur Aufführung gelangen Stayer- und Tirolergefänge. Anfang 5 Uhr Nachmittag. Letztes Auftreten Dienstag den 3. d. im Gasthaus „Filzer“. Beginn 8 Uhr abends.

Kaltes Donaubad. Der beim hiesigen Schornsteinfeger K. Kreuzer bedienstete Gehilfe, unterschlug 20 Kr. Baargeld seines Herrn, wurde von der Gendarmerie ergriffen und längst der Donauzeile esfortiert. Vor dem Hotel „Dzanic“ machte derselbe einen Ausreißer und schwang sich über

in Händen, drückt sie das verhängnisvolle Blatt an das Herz!

Wie sie die schwachen Füße nur tragen können, eilt sie der Richtung nach, in welcher das Grab zu finden ist. Und wir haben es gefunden. Ein einfaches verblaßtes Marmorkreuz schmückt den mit Unkraut verwachsenen Hügel.

Während kniet die Alte nieder, schluchzt als hätte man den Teueren erst heute hergebracht und betet lange und innig.

Die Dämmerung bricht herein; ich mahne die Alte, daß es Zeit sei heimzugehen, da das Tor gesperrt werde.

Mühsam erhebt sie sich. Das stundenlange Suchen, die Aufregung hat sie recht angegriffen, langsam wankt sie heimwärts immer wieder den Kopf nach der Richtung wendend, in welcher der teure Hügel liegt.

Wie ruhig und zufrieden mag die Alte wol diesen Abend den greisen Kopf auf das Kissen gelegt haben und wie süß mag sie wol träumen.

Doch auch mein Herz erfüllt innige Dankbarkeit zu Gott, der mir dies edle Wesen in den Weg geführt hat, an dessen Beispiele ich lernen konnte, wie man mit Seelenstärke auch gegen das härteste Schicksal kämpfen kann! —

das Geländer in die Donau. Das eiskalte Wasser behagte ihm jedoch nicht, weshalb er um Hilfe schrie. Ein vorbei fahrender serbischer Kahn befreite ihn aus dieser unangenehmen Lage.

Dr. Richters Linimentum Capsici comp. (Anker-Pain-Expeller) ist zu einem wahrhaft volkstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit langen Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hüftweh, Kopfschmerzen, Gicht, Rheumatismus usw. haben sich die Einreibungen mit dem Anker-Liniment stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vorteilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel ist auch mit gutem Erfolg bei Influenza als Einreibung angewendet worden und wird zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2.— in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Richters Anker-Liniment“ (Anker-Pain-Expeller) und sehe nach der Schutzmarke „Anker“ und den Namen „Richter“ und nehme nur Originalflaschen an.

Verantwortlicher Redakteur: Geza Guttere.

P. T.

Gestatte mir dem hochgeehrten Publikum die höfliche Anzeige zu machen, daß ich, an der Donauzeile im gewesenen Expeditions-Gebäude, einen neuen, den heutigen Anforderungen entsprechenden

Raseur- & Friseur-Salon

errichtet habe. Meine langjährigen in der Fremde gesammelten Kenntnisse, versehen mich in der angenehmen Lage, meine geehrten Kunden auf das Beste zu bedienen. Auch werden sämtliche Haararbeiten solide und billigt verfertigt.

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Josef Szokál,
Herren-, Damen-Friseur & Maniküre
Orsova.

Tiroler-Sänger.

Heute Sonntag und morgen Montag, Auftreten der Tiroler Sängergesellschaft

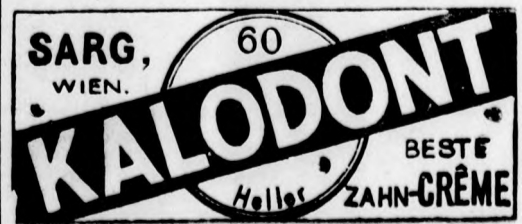
„L ü c k l“
in den Bräuhaus-Lokalitäten.

Anfang 5 Uhr. Entree frei.

Dienstag letztes Konzert im Gasthaus „Filzer“.

L. f. l. priv. Donau-Dampfschiffahrt-Gesellschaft Wasserstand.
Vom 25. bis 31. Oktober 1908.

Datum	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.
In Centimeter.							
Orsova	22	31	30	32	41	36	32
Agentie							



Wer
sich oder seine Kinder von
Husten

Heiserkeit, Katarrhe, Verschleimung, Nachenkatarrh, Krampf- und Keuchhusten befreien will, kaufe die ärztlich erprobt u. empfohlenen

Reiser's

Brust-Caramellen

mit den 3 Tannen.

5500 notariell beglaubigte Zeugnisse hierüber.

Paket 20 u. 40 St., Dose 80 Heller.

Zu haben bei:

Franz Freyler,
Apotheke in Orsova.

Der Stein der Weisen.

Unterhaltung u. Belehrung aus allen Gebieten des Wissens.

In Verbindung mit „Der Rekord“, Wissen und Praxis im Dienste des Fortschrittes. Verkehr — Wirtschaftsleben — Moderner Haushalt — Sport.

XXI. Jahrgang 1908.

Am 1. und 15. jeden Monats erscheint ein Heft im Umfange von 5 Bog. Gr.-Quart mit 30 bis 40 Illust., darunter Vollbild. u. Tafeln.

Jedes Heft kostet nur 60 St. Vierteljährig 3 R. 60 St. Halbjährig 7 R. 20 St. Ganzjährig 14 R. 40 St.

12 Hefte bilden einen abgeschlossenen Band. Jährlich 24 Hefte (ca. 860 doppelseitige Seiten) mit etwa 800 Abbildungen. In höchst elegantem Originaleinbande kostet jeder Band 10 R. Bisher liegen 20 Jahrgänge oder 40 gebundene Bände vollendet vor. Jeder Jahrg. oder Band ist beliebig einzeln käuflich.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Probehefte gratis und franko. A. Hartleben's Verlag in Wien.

Das 21. Heft des „Stein der Weisen“ vom 21. Jahrgang ist soeben erschienen.

Für Gewerbetreibende, Industrielle, Techniker etc. XXXV. Jahrg. 1908. XXXV. Jahrg. 1908.

Neueste Erfindungen und Erfahrungen

auf den Gebieten

der prakt. Technik, Elektrotechnik, der Gewerbe, Industrie, Chemie, Land- und Hauswirtschaft.

Begründet von Dr. Theodor Koller.

Herausgegeben und redigiert unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von Dr. L. Vanino.

XXXV. Jahrgang 1908.

Mit zahlreichen Illustrationen. Jährlich erscheinen 13 Hefte à 72 Heller. Ein Jahrgang komplett geh. kostet 9 Kronen. Gebdn. 11 Kronen.

Ueberraschende Mannigfaltigkeit, Reichthum an praktischen Anweisungen, wichtigen Erfahrungen aus der Praxis und praktisch-sachliche Beantwortung von technischen Fragen zeichnen diese Zeitschrift vor allen anderen aus. Dabei wird in derselben auf lohnende, konkurrenzlose, neue Erwerbsarten stets hingewiesen, so dass die Zeitschrift thatsächlich ein unentbehrlicher Rathgeber für alle Berufsarten ist.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, Postanstalten und direkt aus

A. Hartleben's Verlag in Wien, I. Seilerstätte 19.

Probehefte werden gratis und franko geliefert.



KUNDMACHUNG.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniss gebracht, dass, nachdem das hohe **Königl. Ungar. Finanzministerium** durch seine Kontrol-Organe die Revision der Loose I. Klasse der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie (**Dreiundzwanzigste Lotterie**) vollzogen hat, die Loose den Hauptkollektoren zum Weiterverkaufe übergeben worden sind. Der vom hohen **Königl. Ungar. Finanzministerium** genehmigte Verlosungsplan wird hiermit veröffentlicht:

Plan der Königl. Ungar. Priv. Klassenlotterie. Dreiundzwanzigste Lotterie. 125,000 Loose, 62,500 Gewinne.

Erste Klasse Einlage Kronen 12.— Ziehung: 19. u. 21. Nov. 1908.		Zweite Klasse Einlage Kronen 20.— Ziehung: 15., 16. u. 17. Dez. 1908.		Dritte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 12., 13. u. 14. Jan. 1909.		Sechste Klasse Einlage Kronen 24.— Ziehung: vom 24. März bis 21. April 1909.																																																																			
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen	Grösster Gewinn im glücklichen Falle 1.000,000 Eine Million Kronen																																																																			
1 à	80000	1 à	70000	1 à	80000	Der von diesen 550 Gewinnen zuletzt gezogene erhält die Prämie. <table border="1"> <tr><td>1 Pr. Kr. Gew.</td><td>600000</td><td>600000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>400000</td><td>400000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>200000</td><td>200000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>100000</td><td>100000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>90000</td><td>90000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>80000</td><td>80000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>70000</td><td>70000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>60000</td><td>60000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>50000</td><td>50000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>40000</td><td>40000</td></tr> <tr><td>1 à</td><td>30000</td><td>60000</td></tr> <tr><td>2 à</td><td>25000</td><td>50000</td></tr> <tr><td>2 à</td><td>20000</td><td>80000</td></tr> <tr><td>4 à</td><td>15000</td><td>120000</td></tr> <tr><td>8 à</td><td>10000</td><td>300000</td></tr> <tr><td>30 à</td><td>5000</td><td>300000</td></tr> <tr><td>60 à</td><td>2000</td><td>870000</td></tr> <tr><td>435 à</td><td>1000</td><td>900000</td></tr> <tr><td>900 à</td><td>500</td><td>600000</td></tr> <tr><td>1200 à</td><td>200</td><td>6970000</td></tr> <tr><td>34850 à</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>37,500 Gew. u. Pr.</td><td></td><td>Kr. 11.940,000</td></tr> </table>		1 Pr. Kr. Gew.	600000	600000	1 à	400000	400000	1 à	200000	200000	1 à	100000	100000	1 à	90000	90000	1 à	80000	80000	1 à	70000	70000	1 à	60000	60000	1 à	50000	50000	1 à	40000	40000	1 à	30000	60000	2 à	25000	50000	2 à	20000	80000	4 à	15000	120000	8 à	10000	300000	30 à	5000	300000	60 à	2000	870000	435 à	1000	900000	900 à	500	600000	1200 à	200	6970000	34850 à			37,500 Gew. u. Pr.		Kr. 11.940,000
1 Pr. Kr. Gew.	600000	600000																																																																							
1 à	400000	400000																																																																							
1 à	200000	200000																																																																							
1 à	100000	100000																																																																							
1 à	90000	90000																																																																							
1 à	80000	80000																																																																							
1 à	70000	70000																																																																							
1 à	60000	60000																																																																							
1 à	50000	50000																																																																							
1 à	40000	40000																																																																							
1 à	30000	60000																																																																							
2 à	25000	50000																																																																							
2 à	20000	80000																																																																							
4 à	15000	120000																																																																							
8 à	10000	300000																																																																							
30 à	5000	300000																																																																							
60 à	2000	870000																																																																							
435 à	1000	900000																																																																							
900 à	500	600000																																																																							
1200 à	200	6970000																																																																							
34850 à																																																																									
37,500 Gew. u. Pr.		Kr. 11.940,000																																																																							
1 à	20000	1 à	25000	1 à	25000																																																																				
1 à	15000	1 à	20000	1 à	20000																																																																				
1 à	10000	1 à	15000	1 à	20000																																																																				
1 à	5000	1 à	10000	1 à	15000																																																																				
4 à	2000	4 à	3000	4 à	10000																																																																				
6 à	1000	6 à	2000	6 à	3000																																																																				
10 à	500	10 à	1000	10 à	2000																																																																				
35 à	300	20 à	500	15 à	1000																																																																				
115 à	100	130 à	300	135 à	500																																																																				
3825 à	40	4825 à	80	5325 à	130																																																																				
4000 Gew.	Kronen 304,000	5000 Gew.	Kronen 609,000	5500 Gew.	Kronen 1,022,750																																																																				
Vierte Klasse Einlage Kronen 40.— Ziehung: 9., 10. und 11. Febr. 1909.		Fünfte Klasse Einlage Kronen 32.— Ziehung: 2., 3. und 4. März 1909.																																																																							
Gewinne	Kronen	Gewinne	Kronen																																																																						
1 à	90000	1 à	100000																																																																						
1 à	40000	1 à	40000																																																																						
1 à	25000	1 à	25000																																																																						
1 à	20000	1 à	20000																																																																						
1 à	15000	1 à	15000																																																																						
4 à	10000	4 à	10000																																																																						
6 à	3000	6 à	3000																																																																						
10 à	2000	10 à	2000																																																																						
15 à	1000	15 à	1000																																																																						
135 à	500	135 à	500																																																																						
5325 à	170	4825 à	200																																																																						
5500 Gewinne	Kronen 1,255,750	5000 Gewinne	Kronen 1,325,500																																																																						

Zur Ziehung der I. Klasse, welche am **19. und 21. November** d. J. in Gegenwart der Königl. Ungar. staatlichen Controlbehörde, und im Beisein eines königl. Notars, im Ziehungssaale öffentlich stattfindet, sind Loose bei sämtlichen Kollektoren der Königl. Ung. Priv. Klassen-Lotterie erhältlich.
Budapest, 25. Oktober 1908.

DIREKTION
der Königl. Ungar. Priv. Klassen-Lotterie.
LUKÁCS. HAZAY.


 Schutzmarke: „Anker“

Liniment. Capsici comp.,
Erfolg für
Anker-Pain-Expeller

ist ein altbewährtes Hausmittel, das seit langen Jahren als zuverlässige Einreibung bei **Gicht, Rheumatismus und Erfältungen** angewendet wird.

Warnung. Minderwertiger Nachahmungen wegen sei man beim Einkaufe vorsichtig und nehme nur Originalflaschen in Schachteln mit der Schutzmarke „Anker“ und dem Namen **Nichter** an. — Zum Preise von 80 h., K 1.40 und K 2.— vorrätig in fast allen Apotheken; Haupt-Depot bei **Josef von Török, Apotheker in Budapest.**

Dr. Nichter's Apotheke z. „Goldenen Löwen“ in Prag, Elfabrikstraße Nr. 5 neu. — Versand täglich.

Amerika

Abfahrt von **Havre** jeden Samstag, von **Wien** jeden Dienstag.

==== Fahrkarten durch die ====

Französische Linie

Amerikanische Eisenbahn-Fahrkarten nach jeder Station zu Originalpreisen.

Nähere Auskunft gratis und franko nur durch die

*** Französische Linie ***

Wien, IV. Wiedener Gürtel Nr. 16.

Gegenüber der Süd- und Staatsbahn.

==== Bitte Adresse genau zu beachten. ====

Die Entfernung für Auftraggeber kein Hinderniss!

Wer ein Haus, Gut, Feld, Geschäft etc. kaufen, verkaufen pachten oder verpachten will, eine Stelle oder Angestellte sucht, wende sich vertrauensvoll an mein Bureau: **J. GROSZ, Temesvár-Josefstadt, linke Begazeile 18, — in der Nähe des „Café Anker.“**

Verlangen Sie Prospect „Wissenswertes für Kaufleute und Gewerbetreibende.“





Steckenpferd- Lilienmilch-Seife

Das Original

aller im Handel befindlichen medizinischen Lilienmilchseifen.

Erzeugt zarte, weiche Haut und reinen, von Sommersprossen freien, Teint.

Millionen Stück jährlicher Consum! Tägliche Anerkennungsschreiben!
2 Staatspreise und 10 Goldene und Silberne Medaillen!

Man sehe genau auf Namen u. Schutzmarke: **Steckenpferd!**

Vorrätig à 80 Heller in Apotheken, Drogerien, Parfümerie- und einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten **Bergmann & C. Tetschen a. F. (Dresden u. Zürich)**

Eigentum Druck und Verlag von **Josef Handl** in **Ofjova, Barojs-Gasse u. Ezerhenbi-Strasse Nr. 418.**